

John von Düffel

Othello.Therapie

RO 318

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Das Recht zur Aufführung erwerben Schul- Studenten- und Amateurtheater vom Deutschen Theaterverlag, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Professionelle Theater wenden sich bitte an den Rowohlt Theater Verlag, Hamburger Straße 17, 21465 Reinbek.

Setting and costumes: italo-american!
And so is the food.

Personen:
Desdemona, Othellos Erdrosselte
Emilia, Jagos Erstoche
Bianca, Cassios Ex
Die häßliche Bärbel, Serviererin
Rodrigo, der Häßliche, The Phantom of the Bowling Hall
Das Taschentuch

Anmerkung.

Sämtliche Originalzitate aus "Othello" sind mehr oder weniger frei nach Schlegel/Tieck.

Prolog

TASCHENTUCH

Mi, mi, mi

Mein Gott, bin ich heute -

Erkältung (*räusper*) wen wundert's

Bei den Bakterien, die ich täglich -

Habe ich mich eigentlich schon vorgestellt

Hallo

Ich bin das Taschentuch

Tja, früher, als ich noch Shakespeare spielte

Gab's an dieser Stelle immer Szenenapplaus

Aber das ist ja nun auch nicht mehr

Tschuldigung, Frosch im Hals

Was ich sagen wollte

Entspannen Sie sich

Im Ernst jetzt, lassen Sie los

Ihre Wirbelsäule hängt an einer unsichtbaren Schnur

Die Muskulatur ist elastisch, locker undsoweiter

Schließen Sie die Augen, Augen zu, gut so

Und lassen Sie sich von dem Gewese auf der Bühne nicht stressen

Ich gebe Ihnen dann ein Zeichen

Wenn ich auftrete, ich meine

Ich spreche nur aus, was alle denken

Wenn ich sage, das Stück

Bin ich

Wer sonst

Hätte Othello mich damals nicht Desdemona geschenkt

Hätte Emilia mich ihr nicht stibitzt und Jago zugesteckt

Und hätte Jago nicht wiederum dafür gesorgt

Daß Othello mich bei diesem, äh, Cassio entdeckt

Ja, dann wäre doch das alles nicht passiert

Dann hätten wir jetzt nicht diese Tragödie an der Backe

Sondern wären glücklich und zufrieden an Altersschwäche -

Sagen Sie, finden Sie die Luft hier auch so trocken -

Jedenfalls, wenn Sie auf mich achten

Liegen Sie immer richtig

Sie erkennen mich an diesem duften Erdbeermuster

Oder wie Shakespeare einmal über mich schrieb

”In dem Gewebe steckt Magie”

Also, bis später

Und bleiben Sie gesund!

400 Years Later In A Bowling Hall.

(Desdemona und Emilia sitzen im Spielerbereich einer Bowlingbahn, Desdemona mit deutlichen Würgemalen am Hals und blauer Zunge, Emilia mit Stichwunden - vielleicht steckt die Tatwaffe sogar noch. Beide haben ein bißchen was von Beweismitteln in einem Mordprozeß. Ansonsten sind sie wohlauf. Aus der Jukebox tönt Gary Moores ewiger Gitarrenblues.

*"Used to be so easy
To give my heart away
But I found out the hard way
There's a price you have to pay
I found out that love
Is no friend of mine
But I should have known
Time after Time
So long
It was so long ago
But I still got the Blues for you"*

Desdemona und Emilia sind tot, also sollten sie so langsam darüber hinweg sein. Trotzdem läßt sich Desdemona von der Musik nach und nach anstecken.

*"Used to be so easy
To fall in love again
But I found out the hard way
It's a road that leads to pain
I found that love
Was more than just a game
Playing to win
But to loose just the same
So long
It was so long ago
But I still got the Blues for you"*

So ein Blues ist wie ein Virus, gegen den man nie immun wird. Emilia ist nicht gerade froh darüber, aber was will man machen.

*"So many years
Since I've seen your face
Here in my heart
There's an empty space
Where -"*

Emilia tritt gegen die Jukebox. Die Musik reißt ab. Stille.)

DESDEMONA

Ich glaube, jetzt könnte ich jung sein, Emilia
Zum ersten Mal
Spüre ich diesen Zustand Jugend
Ich war mein ganzes Leben älter als ich selbst

EMILIA

Mir war Jugend immer unsympathisch

DESDEMONA
Die Luft schmeckt anders
Findest du nicht
Sie schmeckt auf einmal ganz anders
Nach Erdbeeren

EMILIA
Mir waren Erdbeeren immer unsympathisch

DESDEMONA
Und Vanille

EMILIA
Wenn du Hunger hast, rauch eine

DESDEMONA
Meine Haut hat früher so gerochen
Erdbeer und Vanille

EMILIA
"Früher"

DESDEMONA
Ach, bitte, laß mich das sagen
Ich sage das so gern

EMILIA
Desdemona
So kommst du nie von ihm los

DESDEMONA
Aber ich habe doch gar nicht
Von ihm gesprochen
Wenn du jetzt nicht "ihm" gesagt hättest
Wäre ich überhaupt nicht auf die Idee gekommen
"Ihm" länger nachzutruern
Aber wo wir schon einmal dabei sind
An den guten Tagen roch seine Haut nach Zimt

EMILIA
Wenn du so redest, weiß ich nie
Wie lange ich noch bei dir bleiben kann

DESDEMONA
Hast du auch so einen Hunger

EMILIA
Ja

(Irgendwo rollt eine Bowlingkugel ins Leere. Keine Pins.)

EMILIA
So langsam sollten wir

DESDEMONA
Was

EMILIA
Machen

DESDEMONA
Dann mach

EMILIA
Ich

DESDEMONA
Na los

(Emilia nimmt eine Kugel und konzentriert sich.)

DESDEMONA
Da ist auf einmal so eine Empfindlichkeit
Wie in den Fingerspitzen
Wenn man sich die Nägel frisch geschnitten hat

EMILIA
Ja

DESDEMONA
Aber am ganzen Körper
Überall auf der Haut

EMILIA
Ich würde jetzt gern die Gelegenheit nutzen
Ein bißchen wie alle andern zu sein

DESDEMONA
Ich meine ja nur

EMILIA
Mein Bedarf an Katastrophen ist gedeckt

DESDEMONA
Es gibt auch eine Katastrophe namens
Weiterwurschteln

EMILIA

Desdemona

Wenn wir nicht langsam über diesen Punkt hinauskommen -

DESDEMONA

Jetzt hackst du schon wieder auf ihm rum

EMILIA

Ich habe Punkt gesagt, nicht Mann

DESDEMONA

Aber du hast Mann gemeint, meinen Mann

(Emilia stoppt mit Bowlingkugel. Blick.)

DESDEMONA

Jetzt mach endlich

EMILIA

Ich will wirklich nicht wieder von ihm anfangen

Dessen Namen wir hier nicht nennen wollen

Aber er hätte sich ja mal beherrschen können

DESDEMONA

Ja, er war immer schon sehr leidenschaftlich

EMILIA

Na, so ein Glück

(Böser Blick von Desdemona.)

EMILIA

Ich meine, immerhin

Oder nicht

Ich denke, wir müssen es als Chance begreifen

DESDEMONA

Würdest du dieses Wort

Bitte mit auf die Liste setzen

EMILIA

Glück

DESDEMONA

Ich bitte darum

EMILIA

Das wäre dann Nummer einunddreißig

DESDEMONA

Erwähne es einfach nie wieder

EMILIA

So kommen wir nicht weiter

(Emilia legt die Kugel wieder zurück und schreibt. Ein paar Pins irgendwo. Rodrigo, der Häßliche, kommt mit einem Strauß Blumen und versucht, Desdemona auf sich aufmerksam zu machen. Von der anderen Seite kommt die häßliche Bärbel mit einem Tablett. Als die beiden sich sehen, erschrecken sie voreinander und laufen weg.)

DESDEMONA

Wolltest du nicht

EMILIA

Es wäre jetzt nicht mehr dasselbe

DESDEMONA

Nein, bitte

EMILIA

Du fühlst dich doch heute so jung

DESDEMONA

Du nicht

EMILIA

Ach, weißt du

DESDEMONA

Nicht, daß ich wieder schuld bin

Wenn du dich nicht amüsierst

EMILIA

Hatten wir das nicht gestrichen

DESDEMONA

Was, amüsieren

EMILIA

Schuld

Dreiundzwanzig

DESDEMONA

Wenn ich uns so reden höre

Denke ich manchmal

Es wäre einfacher

Jemand anders zu sein

EMILIA

Einfacher für wen

DESDEMONA
Für die Selbstachtung

(Zwei satte Strikes von fernher. Die beiden Häßlichen schauen jeweils aus ihrer Ecke, trauen sich aber nicht.)

DESDEMONA
Wie deprimierend, jeden Morgen
Mit ein und demselben Gesicht aufzuwachen
Wenn um dich herum alles -

EMILIA
Ja

DESDEMONA
Alles geht weiter
Nur du hast dich überlebt
Das ist -
Du unterbrichst mich gar nicht

EMILIA
Ja

DESDEMONA
Ich bin nur lieb zu meinen Narben

EMILIA
Das reicht
(will ein für alle Mal gehen, kommt aber nicht weit)

DESDEMONA
Emilia
Was spricht dagegen
Ein paar alte Wunden aufzuboahren
Wenn es sonst nichts gibt

EMILIA
Hör endlich auf damit

(Drei Sekunden.)

EMILIA
Entschuldige
Wenn ich mir keine Sorgen mache
Weiß ich gar nicht, wer ich bin

DESDEMONA

Ich würde jetzt gerne an meinem Fenster sitzen
Als ich siebzehn war, habe ich immer
An meinem Fenster gesessen und nachgedacht
Ganze Nachmittage, Abende
Ohne zu wissen, daß es das sein wird
Wonach ich mich am meisten sehne

EMILIA

Als ich siebzehn war, habe ich noch gar nicht existiert

DESDEMONA

Mein Gott

All die Scheißpläne, die wir hatten

EMILIA

Mit siebzehn bin ich mir nur hinterhergelaufen

Auf ganz lauten Schuhen

(Die häßliche Bärbel versucht, Desdemona und Emilia ihre Getränke zu servieren, doch Rodrigo, der Häßliche, lacht sie dermaßen aus, daß sie nicht mehr weiter kann und auf halbem Weg kehrt macht.)

DESDEMONA

Aber das Gefühl des Nachdenkens mochte ich sehr

EMILIA

Hm

DESDEMONA

Es gibt etwas in dir, das beharrt

Und etwas, das weiter will

Und du weißt nicht, worauf du hören sollst

So ist es jetzt wieder

EMILIA

Ja

DESDEMONA

Findest du nicht

EMILIA

Doch, wie gesagt

DESDEMONA

So wie du ja sagst, weiß man nie

Du sagst ja, wie andere sagen Schluß damit

Jealousy Dreaming.

(Desdemona stellt sich auf: mit Kugel und Konzentration.)

EMILIA

Heute morgen habe ich ein Glas Milch umgekippt
Ich war ganz erstaunt, wie weiß
Eine ganz weiße Flüssigkeit
Nicht durchscheinend oder wässrig
Sondern, wie soll ich sagen
Tief weiß

DESDEMONA

Das ist lieb

EMILIA

Was

DESDEMONA

Daß du versuchst, so zu denken wie ich

EMILIA

Weißt du was

DESDEMONA

Du brauchst mich nicht nachzuahmen
Damit ich dich mag

EMILIA

Mach einfach

DESDEMONA

Dann mach ich jetzt

EMILIA

Mach, was du willst

(Konzentration, Anlaufvariationen.)

DESDEMONA

Ich wollte immer eine Geschichte
Es war mein Fenstertraum, darin aufgehoben zu sein
Vielleicht habe ich mich deshalb verliebt in ihn
Dessen Namen wir hier nicht nennen wollen
Ich habe mich in die Art verliebt
Wie er seine Geschichte war

EMILIA

Ja

DESDEMONA
Oder in die Idee
Ein Teil dieser Geschichte zu sein

EMILIA
Du willst jetzt wirklich von ihm sprechen
Dessen Namen wir hier nicht nennen wollen

DESDEMONA
Ich glaube
Ich wollte unbedingt in seinem Leben vorkommen

EMILIA
Ich habe mich nicht verhört

DESDEMONA
Er war der Anfang

(Jetzt wagt sich Rodrigo, der Häßliche, vor.)

EMILIA
Ja

DESDEMONA
Ich konnte nicht anders
Ich konnte meinen Vater nur
Für ein Märchen verlassen

EMILIA
Warum bin ich auf einmal so traurig

DESDEMONA
Mir war meine Geschichte immer
Wichtiger als ich

(Desdemona legt die Kugel wieder zurück. Rodrigo, der Häßliche, faßt sich ein Herz und versucht, Desdemona anzusprechen. Niemand nimmt ihn zur Kenntnis.)

EMILIA
Komischerweise hat mich das nie interessiert
Ich mochte an Männern immer das
Wortlose ihrer Liebe

DESDEMONA
Was heißt 'mochte'

EMILIA
Ich habe jedesmal den Punkt gesucht
Den ich mit niemandem teilen muß

DESDEMONA
Entdeckungslust

EMILIA
Im Schweigen sein

(Rodrigo versucht immer verzweifelter, Desdemona auf sich aufmerksam zu machen. Die häßliche Bärbel bewirft ihn mit Früchten.)

DESDEMONA
Und du wolltest nie wissen
Wie es weitergeht

EMILIA
Nö

DESDEMONA
Aber alle Lust will Ewigkeit

EMILIA
Ich nicht

DESDEMONA
Ich weiß nicht
Wenn ich ihn je geliebt habe
Liebe ich ihn noch
Wenn ich ihn nicht mehr liebe
Habe ich ihn nie geliebt
Ich weiß es nicht

EMILIA
Man sollte über Gefühle nicht solange reden
Sonst redet man über nichts

DESDEMONA
Aber verlassen werde ich ihn nie

(Rodrigo, der Häßliche, sammelt unter Entschuldigungsformeln alle Früchte ein. Eine überaus akrobatische Aktion. Geht ab.)

EMILIA
Es wird Zeit
Daß sich ein Mann hierher verirrt

DESDEMONA
Du meinst zum Damenbowling

EMILIA

Ich meine zur Abwechslung

(Die häßliche Bärbel kommt total souverän aus der Deckung und serviert neue Getränke. Die alten, die Desdemona und Emilia nicht angerührt haben, nimmt sie wieder mit.)

Body-Haunt.

DESDEMONA

Er schmeckt heute wirklich total anders

EMILIA

Wer

DESDEMONA

Mein Hunger

EMILIA

Ah

DESDEMONA

Nach ganz frischen Erdbeeren

Gehälfet, mit einem Schuß Zitronensaft und Zucker

EMILIA

Oder Milch

DESDEMONA

Was

EMILIA

Ich dachte gerade, ein Glas Milch

Oder nicht

DESDEMONA

Oder Erdbeerpüree mit einem Sahnwirbel

Und einer Kugel Vanilleeis

Nur zur Erinnerung

EMILIA

Milch habe ich noch nie bereut

DESDEMONA

Mein Gott, ich habe mein Leben lang

Immer nur Hunger gehabt -

Hier riecht's auf einmal so nach -

Wie heißt noch mal dieses Stierhodensekret

EMILIA

Moschus, jetzt rieche ich es auch

DESDEMONA

Mit einer Spur Rekrutensperma

EMILIA

Es kommt von da

(Bianca tritt auf, gut gelaunt und siegessicher.)

BIANCA

Hallo

DESDEMONA

Am schlimmsten ist es

Wenn sie den Mund aufmacht

(Bianca setzt sich ganz selbstverständlich auf die gegnerische Seite.)

BIANCA

War er hier

(Emilia und Desdemona fächeln sich Frischluft zu, als hätte sie gerade eine Wolke von bestialischem Mundgeruch erreicht.)

EMILIA

Puh

DESDEMONA

Holla

BIANCA

Habt ihr Cassio gesehen

DESDEMONA

Wen

BIANCA

Also wenn Cassio nach mir fragt

Ich bin nicht da

DESDEMONA

Who the fuck is Cassio

EMILIA

Bevor er sie findet

Fällt ihm die Nase ab

BIANCA

Und schöne Grüße
Er ist nicht so einmalig, wie er denkt

EMILIA
Wieviel Kalorien hat eigentlich ein mittlerer Samenerguß

DESDEMONA
Er fällt jedenfalls nicht unter vegetarische Küche

BIANCA
Ihr beiden Hübschen habt bestimmt
Von klein auf immer schon Parfum gefurzt

EMILIA
Ordinär

(Bianca zieht sich ein rattenscharfes Bowlingkostüm an.)

DESDEMONA
Also, ich darf gar nicht hinschauen
Sonst bekomme ich einen Kulturschock

EMILIA
Ich fürchte, sie ist fest entschlossen
Gegen uns anzutreten

DESDEMONA
Wenn es nicht so traurig wäre
Könnte man darüber lachen

EMILIA
Es ist so traurig

(Sie lachen.)

DESDEMONA
Warte mal, war er nicht so
Dunkelblond, mittelgroß und
Ohne besondere Kennzeichen

EMILIA
Cassio

DESDEMONA
Ja

EMILIA
Er war der totale Durchschnitt

DESDEMONA

Ja, aber
Wie sah er aus

EMILIA

Jung, hübsch und
Ziemlich zum Verwechseln

DESDEMONA

Ah

EMILIA

Ach so, und er hat gesoffen wie ein Loch
Aber das ist ja nichts besonderes

BIANCA

Ihr braucht gar nicht so laut zu lästern, Mädels
Ich bin nicht schwerhörig

(Bianca geht dazu über, sich die Haare zu machen. Sie testet verschiedene Frisuren und Perücken auf Wirkung.)

DESDEMONA

Unfaßbar, auf was für ein Niveau du sinkst
Sobald du dich mit Männern einläßt

EMILIA

Ich

DESDEMONA

Das war ein allgemeines Du

EMILIA

Ab einem gewissen Zeitpunkt
Stellt man seinen Körper nicht mehr zur Debatte

DESDEMONA

Du hast recht
Was für ein Irrsinn
Sich ein Leben lang verfügbar zu halten
Und für wen, für Allesfresser

EMILIA

Ich vergesse nicht nur ständig
Wie ich aussehe
Sondern daß ich aussehe
Wenn ich mich zufällig im Spiegel sehe
Denke ich nur, hoppla

DESDEMONA *(mit Blick auf Bianca)*
Kurze Zwischenfrage
Mögen Männer das

EMILIA
Wer will das wissen

DESDEMONA
Stimmt

*(Bianca hat leise angefangen zu singen, während sie ihre Dehn- und Stretchübungen macht.
Die Jukebox spielt ganz entfernt "These boots are made for walking".)*

BIANCA *(singt)*
These boots are made for walking
And that's just what they'll do
Some day these boots will start to walk
And walk all over you

DESDEMONA
Letztens bin ich mit dem Jungen
Vom Popcornstand ins Gespräch gekommen
Wir haben, glaube ich, über Musik geredet
Und unser ganzes Kleingeld in der Jukebox verspielt
Auf dem Nachhauseweg ertappe ich mich, wie ich denke
Er hat eigentlich ganz gute Ansichten
Ganz gute Ansichten, mein Gott
Das habe ich schon mit vierzehn gedacht
Ja, hört denn das nie auf

EMILIA
Hm

DESDEMONA
Ich könnte seine Mutter sein
Verstehst du

EMILIA
Ja

DESDEMONA
Aber ich könnte auch meine Mutter sein

(Sie sehen Bianca zu, wie sie eine Aufwärmchoreographie mit Kugel hinlegt.)

BIANCA *(singt kräftiger)*
These boots are made for walking
And that's just what they'll do

Some day these boots will start to walk
And walk all over you

EMILIA
Verrat mir eins
Warum ist Bianca eigentlich so gut gelaunt

DESDEMONA
Sie hat einen Beruf, der sie ausfüllt

EMILIA
Sonst ist sie doch immer so auf Sturm gebürstet

BIANCA
Na, wißt ihr's
Oder wißt ihr's nicht
Ihr wißt es nicht

DESDEMONA
Ich wußte gar nicht, daß auch Nutten
Sich zu früh freuen

EMILIA
Es ist der Dirnen Fluch
Nachdem sie zehn getäuscht, täuscht einer sie

BIANCA
Ihr wißt es wirklich nicht
Mensch
Lodovico ist in der Stadt

DESDEMONA & EMILIA
Lodovico

BIANCA
Er ist zurück
Und es ist keine Übertreibung, wenn ich sage
Wow

DESDEMONA
Das glaub ich nicht

BIANCA
Er ist auf dem Weg hierher

EMILIA
Träum weiter

BIANCA

Ich hab's aus erster Hand

DESDEMONA

Wie lange habe ich jetzt nichts von ihm gehört

BIANCA

Sein Name wird heute nacht tausendfach

Zum Himmel gehaucht, jede Wette

EMILIA

Jaja

BIANCA

Aber nur eine von uns hört sein Echo

(Rodrigo, der Häßliche, geht auf Freiersfüßen auf Desdemona zu, doch nur Bianca bemerkt ihn. Sie schenkt ihm ein professionelles Lächeln, er lächelt entstellend zurück. Nach kurzem Zögern gibt er ihr die Blumen. Die beiden gehen zusammen ab.)

Ancient Melody: Shakespeare Revisited

DESDEMONA

Der Lodovico ist ein feiner Mann

EMILIA

Ein recht hübscher Mann

DESDEMONA

Er redet gut

EMILIA

Ich kenne eine Dame in Vendig

Die wäre barfuß nach Palästina gelaufen

Nur für den Druck seiner Unterlippe

(Die häßliche Bärbel hat Pause und setzt sich. Gedankenverloren zupft sie sich die Nasenhaare.)

DESDEMONA

Meine Mutter hatt' ein Mädchen

Bärbel hieß sie, die war verliebt

Und treulos ward ihr Schatz und lief davon

Sie hatt' ein Lied von Weiden, ein altes Ding

Doch paßt' es für ihr Leid, sie starb

Indem sie's sang. Das Lied geht mir

Heut nacht nicht aus dem Sinn

DIE HÄSSLICHE BÄRBEL *(singt vor sich hin)*

The poor soul sat sighing, by a sycamore tree
Sing all the green willow
Her hand on her bosom, her head on her knee
Sing willow, willow, willow
The fresh streams ran by her, and murmur'd her moans
Sing willow...

EMILIA
Soll ich Euer Nachtgewand holen

DESDEMONA
Nein, nein, steck mich nur los

DIE HÄSSLICHE BÄRBEL
Her salt tears fell from her, which soften'd the stones
Sing willow, willow, willow

DESDEMONA
Bitte, mach schnell, er kommt gleich
Wer ist da

EMILIA
Es ist der Wind

DIE HÄSSLICHE BÄRBEL
I call'd my love false love; but what said he then
Sing willow, willow, willow
If I court more women, you'll couch with more men
Sing willow, sing willow, sing willow

(Bärbel bekommt vom Nasenhaarzupfen einen Nieskrampf und verschwindet.)

DESDEMONA
Gute Nacht, geh jetzt
Mein Auge juckt, das bedeutet wohl Tränen

EMILIA
Unsinn

DESDEMONA
Glaubst du, auf dein Gewissen sprich, Emilia
Daß es Frauen gibt, die ihre Männer so
Täuschen

EMILIA
Die gibt's, kein Zweifel

DESDEMONA
Würdest du's tun um die ganze Welt

EMILIA
Ihr nicht

DESDEMONA
Nein, beim Licht des Himmels

EMILIA
Ich tät's auch nicht beim Licht des Himmels
Sondern im Dunkeln

(Bianca kommt zurück. Sie wischt sich die Sperma-Reste von ihrem Decolleté und den Mundwinkeln.)

DESDEMONA
Nicht um die ganze Welt

EMILIA
Die Welt ist groß

DESDEMONA
Du würdest es nicht tun

EMILIA
Ich täte es und macht' es wieder ungetan
Natürlich nicht für einen Ring oder Battist
Aber für die ganze Welt
Wer hätte nicht Lust, einem Mann Hörner aufzusetzen
Und ihn dadurch zum Weltkaiser zu machen

DESDEMONA
Eher will ich sterben

EMILIA
Ach was, die Männer sind selbst schuld
Daß Frauen fallen. Wenn sie sich
Rumtreiben in fremden Schößen
Und uns vor Eifersucht im Haus einsperren
Wenn sie uns schlagen, unsern Schmuck verspielen
Dann sollen wir uns nicht rächen
Wir haben Sinne auch, wir sehn und riechen
Und haben einen Gaum für süß und herb
Wie unsre Männer. Was treibt sie
Wenn sie sich mit andern amüsieren, Lust
Ich denke, ja
Treibt sie die Leidenschaft
Ich denke, ja
Ist's Schwachheit, die sie so betört
Gewiß, und haben wir nicht Leidenschaft

Nicht Hang zur Lust und Schwachheit wie die Männer
Drum, wenn der Mann sich treulos von uns kehrt
Ist's seine Bosheit, die uns Böses lehrt

BIANCA

Also jetzt mach aber mal 'n Punkt
Du kannst doch nicht von deinem Ex
Auf alle Männer schließen

DESDEMONA

Das stimmt, Emilia
Jago ist kein Maßstab

BIANCA

Sicher, kein Mann ist unfehlbar
Aber es sind auch nicht alle gleich schlimm
Cassio zum Beispiel -

DESDEMONA

Hä

EMILIA

Der, den du immer verwechselst

DESDEMONA

Ah

BIANCA

Oder Lodovico
Der kann sich total
In eine Frau hineinversetzen

DESDEMONA

Oja

BIANCA

Und ich meine das nicht sexuell

DESDEMONA

Ich auch nicht

BIANCA

Jedenfalls nicht nur

DESDEMONA

Es gibt einfach Männer
Durch die wirst du besser, nicht schlechter
Und es wird Zeit, Emilia
Daß du das endlich akzeptierst

EMILIA

Na, hör mal -

BIANCA

Nein, danke, das reicht jetzt
Dieses Gerede vom Mann im allgemeinen
Ist wirklich total destruktiv

(Rodrigo, der Häßliche, torkelt selig und mit halboffener Hose über die Bühne.)

DESDEMONA

Genau der falsche Weg
Wir müssen wieder lernen zu glauben
Dieses ständige Herumkritisieren führt zu nichts
Es kommt drauf an, sich zu bekennen
Nicht zum Mann als solchem
Sondern zu einer Person
Mit all ihren Fehlern

EMILIA

Aber -

BIANCA

Männer sind keine Engel, klar
Und wenn, dann wären wir bestimmt die ersten
Die sich darüber beklagen

DESDEMONA

Allerdings

BIANCA

Du darfst nur nicht den Fehler machen
Und von einem Mann zuviel erwarten

DESDEMONA

Das ist leicht gesagt, aber es ist so

BIANCA

Schlag dir den Märchenprinzen aus dem Kopf
Im Leben gibt es nur zwei Kategorien von Männern
Brauchbare und unbrauchbare

DESDEMONA

Und extrem unbrauchbare

*(Rodrigo torkelt wieder zurück und signalisiert mit erhobenen Daumen: Das war super!
Keiner kümmert sich darum.)*

BIANCA

Also, Schätzchen

Wenn eine Frau falsch liegt

Liegt das nicht am 'Mann an sich'

Sondern an ihrem schlechten Geschmack

DESDEMONA

Wobei gegen schlechten Geschmack per se

Nichts einzuwenden ist, nicht wahr

Du mußt nur dazu stehen

EMILIA

Dieses Gespräch läuft völlig in die falsche Rich-

DESDEMONA

Egal, ob du nun

Mit einem schwulen Intriganten verheiratet bist

EMILIA

-tung

DESDEMONA

Oder eines Morgens aufwachst

Mit einem Ring am Finger und einem

Wilden neben dir im Bett

EMILIA

Man kann Jago wirklich allerhand nachsagen

Aber schwul -

BIANCA

Sie steht noch immer nicht dazu

EMILIA

Ja, ich muß es doch wissen

DESDEMONA

Emilia, jede von uns kann sich irren

Die eine heiratet einen analen Charakter

Der niemandem auch nur ein Kotklümpchen gönnt

Die andere einen stinkenden, alten Bock

Mit Pferdegebiß und dem Körpergeruch

Einer afrikanischen Putzfrau

EMILIA

Aber -

DESDEMONA

Die dritte hängt ihr Herz an einen

Versoffenen Schönling, der seinen Rausch
Gelegentlich auf ihr ausschläft

BIANCA
Moment

DESDEMONA
Ach, machen wir uns nichts doch vor
Wir haben uns vor aller Welt blamiert

EMILIA
Wenn ich direkt dazu -

DESDEMONA
Und wir haben es so gewollt
Wir wußten uns umschwärmt
Von den Schönsten und Reichsten der Stadt
Wir hätten sie haben können, alle
Und mit ihnen ein Leben in Luxus
Zwischen Designermöbeln und Beauty-Spas

BIANCA
Ach ja

DESDEMONA
Aber das war uns nicht spektakulär genug
Nicht ausreichend originell

BIANCA
Nein

DESDEMONA
Nein, wir mußten uns für das Andere entschieden
Für das Abseitige, die Sensation
"Ich tue was, was ihr nicht tut"
Und er war nicht mal hübsch, der Kaffer
Ziemlich rund um die Hüften
Und seine Schambehaarung war schon
Grau -

EMILIA
Also ich höre jetzt weg

DESDEMONA
Aber uns konnte das ja nur recht sein
Je häßlicher, desto besser
Je niedriger, desto erhabener unsere Wahl
Wir die Schönen, er das Biest
"Schau mal da

Die Frau mit dem Diener
Das ist ihr Mann
Unmöglich
Ist er reich? Nein
Berühmt? Hält sich in Grenzen
Und der Jüngste ist er auch nicht mehr
Na, das muß ja ein Hengst sein
Iwo! Der kommt schon beim Seniorenteller
Ins Schwitzen, ha, ha”

EMILIA
Bist du fertig

DESDEMONA
Für einen Moment ja
Bist du Mittelpunkt
Du badest in Klatsch
Und genießt das Abenteuer der Empörung
Bis die Katastrophe sich abnutzt wie alles
Und zur Alltäglichkeit wird
Zu einer ganz normalen Dummheit

BIANCA
Ich weiß, was du meinst

DESDEMONA
Ich darf gar nicht dran denken
Diese überhastete heimliche Hochzeitsnacht
In diesem schäbigen Hotel, ich war siebzehn, mein Gott
Und er dreiundfünfzig, er hätte es besser wissen müssen
Er hat meinen Übermut ausgenutzt
Und dann mein armer Vater, der uns aufspürt
Mit Windlicht und zerzaustem Haar
Es hat ihm das Herz gebrochen
Und ich wollte es so

EMILIA
Ich geb's auf

DESDEMONA
Von daher
Wie gesagt
So kann man sich täuschen

(Drei Sekunden, ist es wirklich vorbei?)

EMILIA
Ja, dann hätten wir das auch wieder

DESDEMONA

Aber dazu stehen sollte man trotzdem

EMILIA

Jaja

BIANCA

Achtung

Dreht euch nicht um, Kinders

Meine Gebärmutter sagt mir

Er ist in der Nähe

DESDEMONA

Wer

EMILIA

Lodovico

DESDEMONA

Lodo-

BIANCA

Psst!

Hypothetical Love

(Lodovico betritt - für den Zuschauer unsichtbar - die Bowlinghalle und zieht auf der Nebenbahn seine Show ab. Alle Blicke gehen in seine Richtung. Gelegentliche A's und O's. Auf der anderen Seite, im Vakuum des Interesses, erscheint Rodrigo, der Häßliche. Er geht zur Jukebox, wählt "Smoke get's in your Eyes" und greift in Gary Glitter-Manier nach einem Mikro, das nicht funktioniert. Dann legt er eine ziemlich schräge Karaoke-Nummer hin, die keiner sieht. Gegen Ende kommt die häßliche Bärbel mit einem Champagner-Kübel, den sie sich vors Gesicht hält, damit Rodrigo es nicht sehen kann. Als sie an ihm vorbeischiebt, gibt er ihr einen Klaps auf den Po und geht dann zufrieden ab. Bärbel bringt den Champagner zu Lodovico auf die Nebenbahn. Die drei Damen posieren in unterschiedlichen Abstufungen von Verkrampfung für den Mann nebenan. Strikes, geliftetes Lächeln und Zeit.)

DESDEMONA

Und ihr meint nicht

Wir sollten wenigstens so tun

Als würden wir uns amüsieren

(Keine Antwort.)

DESDEMONA

Ich meine, wir könnten doch zumindest

Prophylaktisch ein Gespräch führen

Damit er, wenn er herschaut

Denkt, wir unterhalten uns

BIANCA

Lodovico haßt Gelaber
Wenn er bowlt

DESDEMONA

Ja, aber wenn wir hier so gar nicht
So ganz ohne Worte, ich meine
Wie wirkt denn das

BIANCA

Es reicht völlig, wenn wir ihn bewundern

DESDEMONA

Nicht wahr, phantastisch
Wie seine Schenkel beim Anlauf -

BIANCA

Stumm bewundern

DESDEMONA

Ja, aber
Ich fühle mich besser, wenn ich rede
Sicherer

BIANCA

Ich glaube kaum, daß Lodovico
Jemand zum Reden sucht für die Nacht

DESDEMONA

Vielleicht hast du recht

(Die häßliche Bärbel kommt beschwingt zurück, ein Glas Champagner in der Hand. Offenbar wurde sie eingeladen. Sie ist von Lodovico total charmiert, kichert bis zur Gesichtsentgleisung und prostet noch einmal in seine Richtung. Dann tänzelt sie ab.)

DESDEMONA

Mein Gott, flirten
Das habe ich wirklich schon lange nicht mehr -
Wie war das noch mit den Blicken
Hinsehen, Wegsehen und wieder Augenaufschlag
Ich bin total aus der Übung
Wahnsinn, wie man das verlernen kann
Aber irgendwie auch wieder aufregend

BIANCA

Es würde schon sehr helfen
Wenn du nicht in meine Richtung sprichst

(Kurze Pause. Strike. Applaus.)

DESDEMONA

Wirke ich ehrlich so abstoßend
Wenn ich den Mund aufmache
Emilia, sag du doch auch mal was

EMILIA

Ja

(Die häßliche Bärbel trägt ein Tablett herein mit dem aufgebrochenen Brustkorb eines zum Verzehr gemordeten Tieres. Bevor sie in Richtung Lodovico verschwindet, stoppt sie kurz und streicht sich mit etwas Bratfett die Haare glatt.)

DESDEMONA

Andererseits, früher
Habe ich eigentlich auch nie geflirtet
Ich habe meine Verehrer immer nur abgelehnt
Alle bis auf den einen
Dessen Namen wir hier nicht nennen wollen
Aber da war sowieso alles anders
Er hat einfach so lange erzählt
Bis ich ja gesagt habe

BIANCA

Ich weiß nicht
Ob das die richtige Strategie ist

(Die häßliche Bärbel will das leere Tablett wieder abtragen, aber sie wird von Lodovico auf der Nebenbahn an ihrer Strapse festgehalten. Das Gummi spannt sich über mehrere Meter, dann wird Bärbel zu Lodovico ins Off zurückgerissen. Sie ist außer sich vor Freude.)

DESDEMONA

Daß du noch nicht nach Hause gegangen bist
Wundert mich eigentlich

EMILIA

Ich
Ich bleibe nur aus sportlichem Interesse

BIANCA

Ich auch

(Die häßliche Bärbel kommt zurück. Ihr Decolleté quillt über vor schmutzigen Dollars.)

DESDEMONA *(an Bianca gewandt)*

Was ich schon immer wissen wollte
So von Frau zu Frau

Fühlst du dich eigentlich jederzeit kußbereit

EMILIA

Ich

DESDEMONA (*übergeht sie*)

Ich meine, wie oft begegnen einem Pärchen
Von denen man sich beim besten Willen nicht
Vorstellen kann, daß sie Sex miteinander haben
Oder kennst du das nicht

BIANCA

Also meiner Erfahrung nach
Hat praktisch jeder Sex
Auf die eine oder andere Art

DESDEMONA

Ja, aber selbst wenn
Laß sie einen Haufen Kinder haben
Trotzdem glaubst du bei manchen Paaren eher
An den Klapperstorch als an Geschlechtsverkehr

BIANCA

Das ist mir irgendwie zu theoretisch

DESDEMONA

Nimm zum Beispiel dich und diesen, äh

BIANCA

Cassio

DESDEMONA

Ja
Niemand hätte Probleme, sich vorzustellen
Daß ihr beide miteinander schläft
Im Gegenteil, es drängt sich auf
Während, wenn ich an Jago und Emilia denke
Läuft vor meinem geistigen Auge einfach nichts
Gar nichts

BIANCA

Du denkst zuviel

DESDEMONA

Ja, klar, nur
Was ich damit sagen will, ist
Fühlst du dich nicht auch manchmal
Wie das Pärchen, von dem du dir nicht vorstellen kannst
Daß es Sex hat

BIANCA

Du meinst, wie Jago und Emilia

DESDEMONA

Zum Beispiel

BIANCA

Wie Jago und Emilia habe ich mich
Eigentlich noch nie gefühlt

EMILIA

Können wir mal das Thema wechseln

(Die häßliche Bärbel hat ihren Servierkittel gegen eine ziemlich gewagte Aufmachung getauscht und mäandert mit einer Batterie Flaschen im Arm Richtung Nebenbahn. Kurz vorher stoppt sie und betupft in einem artistischen Balanceact die Stelle hinter den Ohrläppchen, ihre Achselhöhlen und ihr Höschen mit Bourbon.)

DESDEMONA

Wenn ich all die Momente addiere
In denen ich mir nicht vorstellen kann zu küssen
Muß ich sagen, unterm Strich
Verbringe ich 99 Prozent meines Lebens
In einem asexuellen Zustand
Ich bin die fleischgewordene Kußunfähigkeit

BIANCA

Du mußt ja auch nicht jeden küssen
Mit dem du Sex hast

DESDEMONA

Komisch
Früher beim Tischtennis
Habe ich manchmal so konzentriert gespielt
Daß ich aufgehört habe, ein Mädchen zu sein
In letzter Zeit vergesse ich immer häufiger
Daß ich eine Frau bin

(Scheppern und Tumult im Off, die Damen schauen eher ungerührt.)

EMILIA

Gestern beim Einkaufen klebte mir ständig
So ein kleiner Knirps an den Hacken
Der aber auch wirklich alles wissen wollte
"Warum kaufst du dies, warum kaufst du das"
Irgendwann reicht es der Mutter und sie schnauzt ihn an
"Bastian, jetzt laß doch die Dame in Frieden"
Sie war nicht sehr viel jünger als ich

Aber sie hat "die Dame" gesagt

BIANCA

Ich dachte, sie sagt
"Die Stimmungskanone"

EMILIA

"Die Dame"

DESDEMONA

Mein Gott, ist das deprimierend

(Die häßliche Bärbel kommt zurück: mit Essensresten völlig verunstaltet. Sie hat Spareribs hinter den Ohren, Kopfsalat im BH. Vor ihrem Höschen baumelt ein toter Schafskopf. Die Schuhe sind heruntergetreten, an den Strapsen hängen Bänder mit leeren Blechdosen. Sie geht schleppend über die Bühne.)

EMILIA

Was ist
Was machst du denn für ein Gesicht

DESDEMONA

Ich versuche mich gerade an mein letztes
Erotisches Erfolgserlebnis zu erinnern

BIANCA

Wenn wir so weiterreden
Kommen wir nie auf einen grünen Zweig

(Kurz bevor Bärbel das rettende Off erreicht, begegnet ihr Rodrigo. Er probiert sie - hier ein Stück Fleisch, da etwas Obst - und entscheidet sich dann, ihr zu folgen. Beide ab.)

EMILIA

Jetzt ist es schon so weit
Daß ich mir selber nicht mehr vorstellen kann
Sex mit Jago gehabt zu haben
Ich weiß, daß es so war
Aber vorstellen kann ich es mir nicht mehr
Er war einer von den Typen
Die für Verlobungsringe zu geizig sind
Und dich solange bequatschen
Bis du selber deine nackte Hand
Am schönsten findest
Eigentlich gibt es nicht viele von der Sorte

BIANCA

Ich werde jetzt nichts mehr sagen
Bis Lodovico mich anspricht
Und dann werde ich sagen

Hallo

(Kurzes Schweigen.)

DESDEMONA

Aber es gibt schon Momente
Wo ich in den Spiegel sehe
Und gewissermaßen positiv überrascht bin
Ich schaffe es nur nie
Mein Spiegelbild zu sein

EMILIA

Sicher wäre es das Leichteste
Ihn jetzt zu hassen
Und es ist das, was er verdient
Aber ich denke immer
Solange es noch eine Möglichkeit gibt
Nur die geringste, ihn zu
Ich will jetzt nicht 'lieben' sagen
Solange -

DESDEMONA

Im Grunde staune ich noch immer
Was mein Körper so macht
Ein Mädchen guckt sich in den Spiegel
Und herausguckt eine Frau

(Desdemona schaut in einen Taschenspiegel und wird für einen Moment von ihrem Spiegelbild verschluckt.)

EMILIA

Jago hat -
Für unsere Hochzeit
Hatte er ein Hotelzimmer gemietet
Aber nur für die halbe Nacht
Alles andere wäre rausgeschmissenes Geld
Doch unsere Feier war ziemlich kurz
Und als wir ins Hotel kamen
War das Pärchen vor uns noch nicht fertig
Wir sind die Treppen hinaufgegangen und weiter, bis aufs Dach
Und haben uns auf die warmen Ziegel gelegt
Und in den Himmel geschaut, die ganze Nacht
Bis in den Morgen, das Zimmer haben wir
Nie benutzt

BIANCA

Wahrscheinlich hat er dich angelogen
Und gar keins reserviert
So wie ich Jago kenne